

Liebe Freunde, Kolleginnen und Kollegen, Genossinnen und Genossen!
Gerade erlebten wir hier wie notwendig unser antifaschistisches Engagement ist.
Der Störer dieser Kundgebung provozierte und zeigte den Hitlergruß und das alles 73 Jahre nach dem Faschismus und an dem Tag der Urteilsverkündung gegen die Mordbeteiligte Schepers.

5 Jahre nach Prozessbeginn endlich ein Urteil, 13 Jahre nach Beginn der Nazi-Mordserie. Es wird suggeriert das die NSU eine isolierte Einzelgruppe gewesen sei. Aber stimmt das? Die bekannte Fernsehdoku und der Krimi von Schorlau zur Mordserie lassen eine andere Bewertung zu:

Es gibt Netzwerke der Nazis die illegal und legal wirken. Mehr als 100 Morde wurden von Nazis in den letzten Jahren begangen 40- 45 Agenten des Verfassungsschutzes wirken in diesen Gruppen. Jeden 2. Tag wird eine Asylunterkunft in der BRD angegriffen, das alles ohne Vernetzung und Absprachen?

Das politische Umfeld bleibt günstig für neonazistisches Wirken: Rassismus, Fremdenhass, Ausländerfeindlichkeit ist an der Tagesordnung.

Die herrschende Politik kriminalisiert Asylsuchende, Flüchtlinge und Verfolgte sowie deren Unterstützer. Während im Mittelmeer Menschen elendig ertrinken will der Innenminister Seehofer Flüchtlinge an Grenzen einsperren, er rühmt das an seinem 69 . Geburtstag 69 Flüchtlinge nach Afghanistan abgeschoben wurden. Einer von ihnen hat sich in Kabul erhängt! Welch ein Geburtstagsgeschenk !

Zusätzlich wirkt die mangelnde Auseinandersetzung mit dem Faschismus in der Geschichte der BRD. Im Bundestag sagt der Fraktionsvorsitzende der AfD Gauland die Zeit des Faschismus sei ein Fliegenschiss in der Geschichte. Ungeheuerlich angesichts der 56 Millionen Toten des faschistischen Weltkrieges, der Ermordung von 6 Millionen jüdischen Mitbürgern und von ungezählten hunderttausenden politischen Gegner, der Versklavung von Völkern und der Vernichtung von Städten, Orten und Dörfern samt Bewohner. Wenn ein Abgeordneter des Bundestages so etwas sagt, scheint das auch ein Freibrief für Nazis heute zu sein faschistisch zu wirken.

In der Bundesrepublik nach 1949 waren die meisten Abgeordneten früher Mitglieder der NSDAP gewesen. Kiesinger als Kanzler, Lübke, Carstens als Bundespräsidenten waren belastete Nazis. In Elmshorn konnte der Ausschwitztäter Dr. Lucas als Arzt arbeiten, bevor er enttarnt wurde

Diese kurz skizzierte Situation erzeugt auch deswegen neue Gefahren weil wir in instabilen politischen Verhältnissen leben. Viele ungelöste Probleme existieren und wirken in dieser Umbruchzeit. Neue Gefahren international und im Lande signalisieren neue Herausforderungen auch für die antifaschistische Bewegung.

In Österreich wird die FPÖ als Teil der Regierung international akzeptiert, noch vor wenigen Jahren wurde in der EU mit Boykott gegen eine solche Regierung gedroht- heute drängelt sich Innenminister Seehofer neben diesen deutschnationalen Reaktionären, - ein Schelm wer dabei an Bündnisse CSU AfD in der Zukunft denkt?! Die AfD hat die SPD in der Wählergunst überholt- so die Momentaufnahme.

Was passiert in diesem Land wenn die Krisenerscheinungen im System zunehmen werden? Wie wird sich das Klima in der Gesellschaft ändern? Welchen Stellenwert

hat dann Antifaschismus, Willkommenskultur und Humanismus?
Das politische Klima kann sich weiter nach Rechts entwickeln.
Wir müssen dagegen halten, antifaschistisch aktiv bleiben, überall uns gegen
Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Neofaschismus wehren!
Aktuell müssen wir den Kapitän der „Lifeline“, der in Malta vor Gericht steht wegen
der Rettung von Menschen aus Seenot, verteidigen. Wir müssen die Charta der UN,
die Menschenrechte und das grundgesetzliche Recht auf Asyl verteidigen.
Für unsere heute lebenden Generationen gibt es eine Verpflichtung aus der
Geschichte: wir können wissen was Faschismus an der Macht bedeutet- diese
Herausforderung betont die Ausschwitzüberlebende Ester Behjerano immer wieder.
12 Antifaschisten in Elmshorn bezahlten in der Zeit des Faschismus ihren Widerstand
mit dem Tod.
Wir haben gegen das Vergessen Stolpersteine verlegt, Hinweistafeln an Orten des
Widerstandes durchgesetzt, einen Stadtplan der Stolpersteine am Alten Markt
initiiert.
Wir waren und sind sofort aktiv gegen jede Naziprovokation, das muss so bleiben!
Faschismus ist ein Verbrechen!
Kein Schlusstrich verlangt Engagement! Wir sind aktiver Teil der Bewegung die
heute bundesweit auf der Straße sind!
Laßt uns prüfen, ob wir in Elmshorn die Forderung vertreten sollten den alten Markt
nach Nelson Mandela zu benennen. Er war Zeit seines Lebens Kämpfer gegen
Rassismus, Faschismus für Humanismus, Solidarität und Frieden.
Das wäre auch ein Signal für ein antifaschistisches Klima in Elmshorn und ein
Beitrag gegen falsche Schlusstriche.

Heinz Stehr